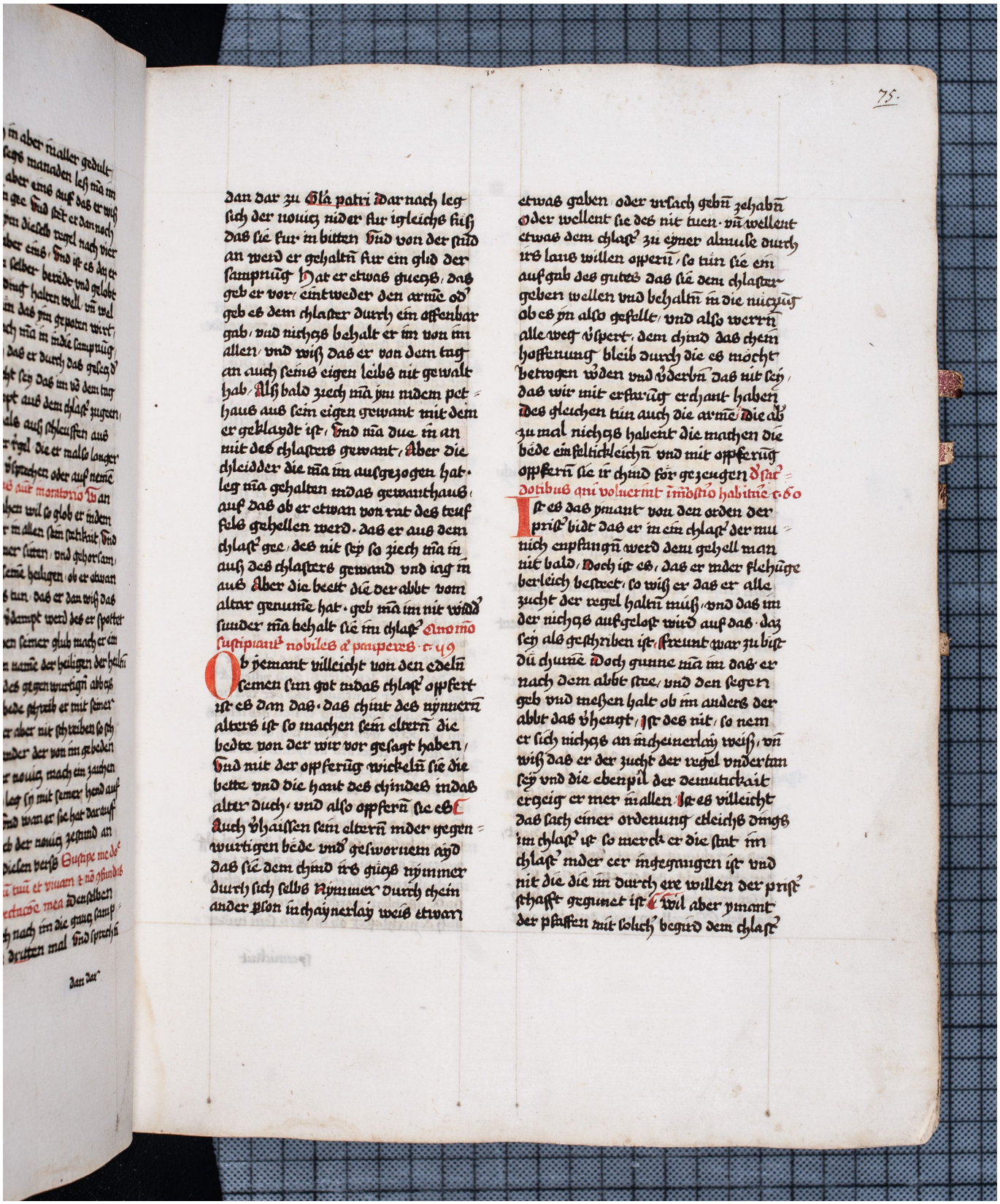
DEUTSCHE SAMMELHANDSCHRIFT MIT GEISTLICHEN TEXTEN

Melk, vor 1455 Seite 75

Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift



dan dar zu Gla patri Darnach leg
sich der nouicz nider fur igleichs fuß
das sie fur in bitten Vnd von der stund
an werd er gehaltn fur ein glid der
sampnung Hat er etwas guetzs, das
geb er vor, eintweder den armē od'
geb es dem chlaster durch ein offenbar
gab, vnd nichtzs behalt er im von im
allen, vnd wiß das er von dem tag
an auch seins eigen leibs nit gewalt
hab, Alß bald ziech mā ym indem pet=
haus aus sein eigen gewant mit dem
er geklaydt ist, Vnd mā due in an
mit des chlasters gewant, Aber die
chleidder die mā im ausgezogen hat.
leg mā gehalten indas gewanthaus,
auf das ob er etwan von rat des teuf
fels gehellen werd. das er aus dem
chlast' gee, des nit sey so ziech mā in
auß des chlasters gewand vnd iag in
aus Aber die beett die der abbt vom
altar genumē hat. geb mā im nit widd'
sunder mā behalt sie im chlast' Quomō
sustipiant' nobiles & pauperes c. 49

Ob yemant villeicht von den edeln
seinen sun got indas chlast' oppfert
ist es dan das. das chint des nynnern
alters ist so machen sein eltern die
bedte von der wir vor gesagt haben,
Vnd mit der oppferūg wickeln sie die
bette vnd die hant des chindes indas
alter duch, vnd also oppfern sie es
Auch v'haissen sein eltern inder gegen=
wurtigen bede vnd' geswornem ayd
das sie dem chind irs guetzs nymmer
durch sich selbs Nymmer durch chein
ander p'son in chaynerlay weis etwan
etwas geben oder vrsach gebn zehabn
Oder wellent sie des nit tuen. vn wellent
etwas dem chlast' zu eyner almuse durch
irs lans willen oppern, so tun sie ein
auf gab des gutes das sie dem chlaster
geben wellen vnd behaltn in die nuczūg
ob es yn also gefellt, vnd also werrn
alle weg v'spert. dem chind das chein
hoffenung bleib durch die es möcht
betrogen w'den vnd v'derbn das nit sey,
das wir mit erfarūg erchant haben
Des gleichen tun auch die armē Die ab'
zu mal nichtzs habent die machen die
bede ein feltickleichn vnd mit oppferūg
oppfern sie ir chind fōr gezeugen D' sac'=
dotibus qui voluerint in mōstrio habitare c. 60

Ist es das ymant von den orden der
prist' bidt das er in ein chlast' der mu=
nich enpfangn werd dem gehell man
nit bald, Doch ist es, das er inder flehūge
berleich bestret, so wiß er das er alle
zucht der regel haltn muß, vnd das im
der nichtzs aufgelost wird auf das. daz
sey als geschriben ist, Freunt war zu bist
du chumē Doch gunne mā im das er
nach dem abbt stee, vnd den segen
geb vnd meßen halt ob im anders der
abbt das v'hengt, Ist des nit, so nem
er sich nichtzs an in cheinerlay weiß, vn
wiß das er der zucht der regel vndertan
sey vnd die ebenpil der demutickait
ertzeig er mer in allen Ist es villeicht
das sach einer ordenung etleichs dings
im chlast' ist so merck er die stat im
chlast' inder eer ingegangen ist vnd
nit die die im durch ere willen der prist'
schafft gegunet ist Wil aber ymant
der pfaffen mit solich' begird dem chlast'